



Und ab geht's: Die Freude, nach der Zwangspause wieder ordentlich Gaudi zu machen, ist Gruppen wie Zuschauer gleichermaßen ansteckend.

Foto: Tschapka

# Faszinierendes Spektakel

## 900 Gestalten machen die Stadt unsicher – Brauchtumsumzug feiert mit Rekordbeteiligung Comeback

Von Tobias Tschapka

**Hilpoltstein** – So ein Spektakel hat Hilpoltstein lange nicht gesehen. Scharig schön, laut und bunt zeigen nicht weniger als 35 Brauchtumsgruppen aus nah und fern durch die Burgstadt, gesteuert von tausenden neugierigen Zuschauern.

Zum nächsten Mal fand dieser Zauber Einladung der Hilpoltsteiner Flecklasmänner statt. Bei der fünften Auflage im Jahr 2019 gab sich sogar Bayerns Ministerpräsident Markus Söder die Ehre, nach dem sechsten ein Jahr später war dann erstmal zwei Jahre Ruhe – die Coronapandemie bereite dem großen Schaulaufen ein vorläufiges Ende. Aber Corona ist so gut wie vergessen, und die unheimlichen Gestalten, rund 900 an der Zahl, sind nicht mehr zu stoppen.

An der Spitze des Zuges, der von der Spitzenretireten Bürgermeisterin Ulla Dierzel, die eine „schöne, zünftige erste Veranstaltung im neuen Jahr“ wünsche, eröffnet, und von Böllerschützen unüberhörbar angekündigt wurde, standen die Organisatoren, die Hilpoltsteiner Flecklasmänner samt ihrem Nachwuchs, den Flecklaskindern. Und auch die folgenden Burgfestrommler wurden ihrer Rolle als „Anheizer“ für das, was noch folgen sollte, gerecht. Natürlich durfte in ihnen Reihem auch der legendäre „Löll“ nicht fehlen, jene unheimliche Strohgestalt, die den Winter schnitzten. Masken genannt werden, verbarg sich diesmal niemand anderes als Felix



Angeführt von den Hilpoltsteiner Flecklasmännern (oben) geht der Umzug auf seinem Marsch durch die Hilpoltsteiner Innenstadt. „Übergriffe“ der schaulustigen Gestalten gehören natürlich dazu.

Walchshöfer vom „Team Challenge“, aber dass wurde erst zum Schluss preisgegeben.

Von einem Truck herab kündigte Katrin Schade, Vorsitzende der Flecklasmänner und eine der Hauptorganisatorinnen des Brauchtumsumzugs, die einzelnen Gruppen an, und

stellte sie in kurzen Worten vor. Zum Beispiel das „Komitee Drudenzug Schopfloch“, die den heidnischen Glauben an die Druiden – hässliche alte Frauen, die sich der Sage nach nachts auf die Brust ihrer bauernswerten Opfer setzen und so Beklemmung und

Atemnot verursachen. Oder die „Kapfenberger Burgtuff“, nicht minder schaurige Gesellen, die mit den Zuschauern ihren Schabernack trieben. Auch die Gruppen aus der Region wurden freudig begrüßt; unter anderem die „Thalmässinger Faschingswächter“

mit ihrem aus Schellen, Rasseln und Trommeln bestehenden Totenbegräbnis und ihrem Schlächtruf „Wächter, pass auf!“ sowie die mit weiß gewickelten „Gezungen Pumpenwickel“, von denen jeder einzelne rund 200 aufgenähte Glückschen besaß, die einem ordentlichen Lärm verzierten. Auch die „Original Spalter Hoopf Her'n“ durften nicht fehlen, und die „Schwabensendammhirschenweiber“ mit ihrem Schlächtruf „Schwabensenen Aha“.

Gemeinsam mit dem Rother Inklusionsnetzwerk besuchten die Flecklasmänner ihren Brauchtumsumzug so barrierefrei wie möglich anzustreben, denn schließlich zählten viele der anwesenden Fans auch aus den Behinderteneinrichtungen Auhof und Regens-Wagner. So gab es unter anderem auch eine Gebärdendolmetscherin, die die Worte der Moderatorin übersetzte.

Weit über eine Stunde zog dieser faszinierende Festzug durch die Innenstadt, aber auch als dieses Spektakel vorbei war, hieß das noch lange nicht, dass man nach Hause gehen sollte. Denn dann stieg am Marktplatz trotz leichtem Schneegestöber die große Brauchtumsfeier, bei der nicht nur die zahlreichen Guggenmusik-Kapellen, sondern unter anderem auch DJ Flecklasklub weitherhin Stimmung machten. Bis spät in die Nacht wurde dort noch ordentlich weitergefeiert – ganz so wie es das Brauchtum verlangt. **HK**

Ein Video dazu finden Sie auf [www.donaukurier.de](http://www.donaukurier.de)



Die meisten der Brauchtumsgestalten treiben schon alleine durch ihr Aussehen Winter oder böse Geister aus; manche machen dazu aber noch ordentlich Krach



Top mit S

**Hilpoltstein** betritt vor dem Morgen aus Hilpoltstein ein erhalten. Ihre angestrichelte eine ist nur die Kontakt. Da die eine Toch Anlingen sie geben begleitet der Rufm mentas P linetank die Fra Schenklin Etwasweil 1750 Euro weisen. I Kost der ihre Rati Überwies Wieder i Kartou in sprach d son Boten wendet ge tu Tolent der oder welche n lars erfor angerebe rungen“ Grinubha sche Kost nicht zu Polton m mit oder t

Blut in H

**Hilpoltstein** spendiert reichlich um Mitternächten vom Hilpoltsteiner Weg 126, 1. Ober, Ende Wartezeit muss zu e Blimpen online es sichern. dedient. gymnasie undose 119-49 11 der Zeit man sich wird abg nicht vo muss je einer ers rechnen. Mard-Ni rend des Klammern pflichten

Auf g

**Hilpoltstein** mit sein Freitag aus Hilpoltstein storten. rungsbes paasser, er in eine Fahrbah auf dem der wurd

S Sc

**Hilpoltstein** Pfarrei: Sonntag Segnam Mütter ein. Eine Leben e milie ei in der heißt, u werde o wie seh Segen. Das Mo deshalb Segen“, auch an lien aus